Ectopsocopsis Cryptomeriae (Enderlein, 1907) neu für die Schweiz (Psocoptera, Ectopsocidae)

Autor(en): **Lienhard, Charles**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **28 (1978)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1042613

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ECTOPSOCOPSIS CRYPTOMERIAE (ENDERLEIN, 1907) NEU FUER DIE SCHWEIZ (Psocoptera, Ectopsocidae)

C. Lienhard

Während einer Exkursion in die Südschweiz sammelte ich am 23. August 1977 in der Magadino-Ebene (200 m ü. M., Kanton Tessin) nahe der Mündung des Ticino in den Lago Maggiore 1♂ von Ectopsocopsis cryptomeriae. In einem Gebüsch entlang dem Flussufer klopfte ich das Tier von einem grünen Zweig von Salix spec. Die Art ist neu für die Schweiz (vgl. Liste der schweizerischen Arten in LIENHARD, 1977) und ist auch im übrigen Europa erst von ganz wenigen Stellen bekannt.

Zum ersten Mal für Europa wurde E. cryptomeriae von BECHET (1972) aus Agigea gemeldet (am Schwarzen Meer in Rumänien). GUENTHER und KALINOVIĆ (1975) erwähnen zwei Funde einiger Individuen aus Jugoslawien (Umgebung von Osijek) und geben in ihrer Arbeit eine ausführliche und vorzüglich illustrierte Beschreibung der Art, die in keinem der heute gewöhnlich verwendeten Bestimmungswerke für europäische Psocopteren behandelt wird (BADONNEL, 1943; GUENTHER, 1974; NEW, 1974). Nach Material von der Schwarzmeerküste Kaukasiens (Botanischer Garten von Sotschi) wurde die Art von DANKS (1955) als Ectopsocus lepnevae beschrieben; unter diesem Namen wird sie auch durch VISHNYAKOVA (1964) im Bestimmungswerk für die Insekten der europäischen Sowjetunion von BEI-BIENKO aufgeführt. Es fällt auf, dass alle diese Fundorte, auch der schweizerische, eine sehr ähnliche Lage in Bezug auf ihre geographische Breite aufweisen.

GUENTHER und KALINOVIĆ (1975) geben eine Uebersicht über das bisher bekannte Areal der ausserhalb Europas sehr weit verbreiteten Art; es umfasst mit Ausnahme der Paläotropis Teile aus allen Faunenregionen der Erde. Oft wurde E. cryptomeriae auch domicol an pflanzlichen Produkten gefunden. Eine Verschleppung der Art durch den internationalen Handel dürfte in Zukunft weiterhin zur Vergrösserung des Areals beitragen. So erwähnt auch WEIDNER (1976) einen Fall, wo E. cryptomeriae in Deutschland an einer Sendung von Bastkörben aus Hongkong festgestellt wurde.

Auf Grund des Vorkommens in Rumänien und Jugoslawien vermuten GUENTHER und KALINOVIĆ (1975) eine weitere Verbreitung der Art in den südlichen Teilen Europas. Der hier gemeldete Fund aus der Südschweiz bestätigt diese Vermutung.

Literatur

BADONNEL, A. 1943 Psocoptères. Faune de France, 42, 1-164.

BECHT, I. 1972 Noi contributii la cunoasterea psocopterelor din România. Stud. Univ. Babes-Bolyai, Ser. Biol. 1972 (1), 113-114.

DANKS, L. 1955 Psocoptera aus den Botanischen Gärten in Batumi und Sotschi. Ent. Obozr. 34, 180-184.

GUENTHER, K.K. 1974 Staubläuse, Psocoptera. In: Die Tierwelt Deutschlands, 61. Teil. Gustav Fischer Verlag, Jena. 314 pp.

GUENTHER, K.K. und KALINOVIĆ, I. 1975 Ectopsocopsis cryptomeriae (ENDERLEIN, 1907) eine bemerkenswerte Art der Psocoptera-Fauna Jugoslawiens. Dtsch. Ent. Z., N.F. 22, 351-357.

LIENHARD, C. 1977 Die Psocopteren des Schweizerischen Nationalparks und seiner Umgebung (Insecta: Psocoptera). Ergebn. wiss. Unters. Schweiz. Nationalpark, Bd. 14 (N.F.), Nr. 75, p. 415-551.

NEW, T.R. 1974 Psocoptera. - In: Handbooks for the Identification of British Insects. London. Vol. 1. Part 7, p. 1-102.

VISHNYAKOVA, V.N. 1964 Psocoptera (Copeognatha). - In: G. Ya. BEIBIENKO. Keys to the Insects of the European USSR. Vol. I, p. 291-308. (Translated from Russian, Jerusalem, 1967).

WEIDNER, H. 1976 Von Schädlingsbekämpfern entdeckte, in die Bundesrepublik Deutschland eingeschleppte Termiten und Staubläuse (Isoptera und Psocoptera). Der praktische Schädlingsbekämpfer. Jahrgang 28, Nr. 5, p. 54-58.

Adresse des Verfassers: Dr. Charles Lienhard
Entomolog. Institut ETH-Zentrum
8092 Zürich

MÉTHODES DE CAPTURE DE COLÉOPTÈRES AQUATIQUES

M. Brancucci

Institut de Zolologie de l'Université, Neuchâtel

Avant d'entreprendre une étude sur le terrain, qu'elle soit faunistique ou écologique, il est nécessaire d'imaginer un certain nombre de méthodes: méthodes de capture, de marquage (BRANCUCCI 1975), etc. Ces méthodes doivent répondre aux impératifs que nous nous sommes fixés. Ainsi, pour une étude de population, il est par exemple indispensable de capturer des individus vivants qui seront marqués et relâchés.